



## **Unternehmer/in im Kfz-Handwerk und -Gewerbe**

**Interesse am Automobil und Verständnis für Technik, Spaß am Umgang mit Kunden sowie der Wille und die Ausdauer, selbst etwas auf die Beine zu stellen: Wer sich in diesen Eigenschaften wiedererkennt, erfüllt bereits einige wichtige Voraussetzungen für den Beginn einer selbständigen Tätigkeit im Automobilssektor. Doch wie sähe eine solche Selbständigkeit im Alltag aus? Und wer dürfte diese Tätigkeit ausüben?**

### ***Vielseitigkeit und Abwechslung***

Im Gegensatz zu einer der bereits in unserer Artikelreihe vorgestellten Tätigkeit als qualifizierter Arbeitnehmer des Automobilssektors, sei es als Mechatroniker, Karosseriereparateur, Lagerist, Fachverkäufer oder polyvalenter Angestellter/in Verwaltung und Kundendienst, schafft die Aufgabe eines Unternehmers im Kfz-Handwerk oder -Gewerbe in den meisten Fällen die Möglichkeit, ja wenn nicht sogar die Pflicht, all diese verschiedenen Berufsfelder miteinander zu verbinden. Inhaber einer Auto- oder Karosseriewerkstatt, eines Autohauses oder eines Gebrauchtwagenhandels sind Manager/innen eines kleinen oder mittleren Unternehmens mit vielfältigen Aufgaben. Neben Kundenberatung, An- und Verkaufsverhandlungen, zeitgerechter Bestellung und Lieferung der Ersatzteile oder der Neufahrzeuge, Werkstattplanung, administrativen Arbeiten und Rechnungswesen sind also auch Tätigkeiten wesentlich, die mit der Unternehmensleitung zusammen hängen. Hierzu zählen Personalführung, Kostenkontrolle, Aus- und Weiterbildung, Einkauf und Lieferantenkontakte, Marketing und vieles mehr. Ein arbeitsreicher Job also, in dem jeder Tag andere Aufgaben und neue Herausforderungen bietet.

### ***Kleine Werkstatt oder bekanntes Autohaus***

Ebenso vielseitig wie die Tätigkeit des Unternehmers an sich, kann sich das Geschäftsfeld im Automobilssektor gestalten. Die Unternehmen, die es zu leiten gilt, können sowohl kleine Kfz- oder Karosseriewerkstätten mit oder ohne Verkauf von Fahrzeugen und nur wenigen Mitarbeitern sein als auch ein großes Autohaus mit angeschlossener Werkstatt und mehrköpfigen Werkstatt-, Verkaufs- und Verwaltungsteams. Im Falle des Vertragshändlers werden natürlich höhere Ansprüche an den Verkaufsraum und die Präsentation der Fahrzeuge gestellt, als im Falle eines Gebrauchtwagenhändlers oder einer kleinen Reparaturwerkstatt. Hierfür geben nämlich die Automarken ebenso strenge Vorgaben wie für Betriebsabläufe und Wartungsstandards. Bei freien Kfz- oder Karosseriewerkstätten steht meist die Technik im Vordergrund und ihr Erfolg hängt in erster Linie vom handwerklichen Können der Fachkräfte bzw. nicht selten des Betriebsleiters selbst ab.

### ***Unternehmergeist, Kundenorientierung und technisches Verständnis***

Unternehmer im Kfz-Handwerk und -Gewerbe zeichnen sich durch Unternehmergeist sowie unternehmerische und fachliche Kompetenz aus. Zunächst sollten natürlich Interesse und Verständnis für Technik im

Allgemeinen und Automobile im Besonderen mitgebracht werden. Ausgangspunkt ist oft eine handwerklich-technische Ausbildung in den Bereichen Kfz-Mechatronik und Karosseriereparatur mit den entsprechenden Fertigkeiten. Man sollte nicht vergessen, dass es viele kleine Kfz-Betriebe gibt, wo der Chef selbst auch Fachmann/-frau rund ums Automobil ist. Ob als Gründer eines kleinen Unternehmens oder Leiter eines großen Autohauses: Für den Kontakt mit Kunden sind Offenheit, gute Kommunikation und Sprachbeherrschung, sicheres Auftreten und das Beherrschen von Verkaufstechniken Grundvoraussetzungen. Eine kaufmännische Aus- oder Weiterbildung vermittelt hierfür die richtigen Techniken und ein gewisses Verkaufstalent und Geschick im Umgang mit Menschen sind ganz sicher gefragt. Soll ein Betrieb nachhaltig erfolgreich sein, werden dem Unternehmer auch Betriebsführungs Kompetenzen abverlangt, die von Personalführung über das Verständnis der Prinzipien von Buchhaltung und Betriebswirtschaft bis zur Kenntnis von Rechtsgrundlagen und Normen reichen, Qualitätsmanagement und die Gestaltung von Arbeitsprozessen zählen auch dazu. Nicht jeder ist für die Selbständigkeit geschaffen: Ohne eine ordentliche Portion Mut und wohl überlegter Risikobereitschaft, Eigeninitiative, Flexibilität, Durchhaltevermögen und Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten sollte man dieses Abenteuer nicht eingehen. Und zu guter Letzt tragen die klassischen Tugenden wie Fleiß, Ordnungssinn und Disziplin ebenfalls in nicht geringem Maße zu einer erfolgreichen Selbständigkeit bei.

### ***Investitionen***

Die Gründung und das Betreiben eines Unternehmens des Automobilsektors verlangen vorab und auch regelmäßig nach Investitionen, die je nach Art des Geschäftsfeldes mehr oder weniger hoch ausfallen kann. So ist für eine kleine und freie Kfz-Werkstatt mit gelegentlichem Gebrauchtwagenhandel das Investitionsvolumen natürlich deutlich niedriger, als bei der Neueröffnung eines Autohauses mit hochmodernem Ausstellungsraum, großer Kfz- und Karosseriewerkstatt und mehreren Mitarbeitern. Neben hochwertiger technischer Ausstattung, die heute alles andere als nur Schraubenschlüssel und Ölkanister sondern vielmehr Diagnosegeräte, Spezialwerkzeuge sowie Mess- und Regeltechnik umfasst, ist verschiedenen Umwelt-, Sicherheits- und Arbeitsplatzauflagen bei der Einrichtung Rechnung zu tragen. In jedem Falle ist aber ein gewisses Platzangebot und zweckdienliche Infrastruktur zur Ausübung dieses Berufs von Nöten. Auch ist es sinnvoll, dass der Arbeitsplatz für Kunden und Lieferanten jederzeit schnell und einfach zugänglich ist und ausreichen Parkplätze vorhanden sind. Ob kleines Gründerprojekt oder große Geschäftsidee: Dem zukünftigen Selbständigen steht sowohl der Weg zu den Banken als auch zu alternativen Finanzierungsmöglichkeiten wie zum Beispiel den Krediten des Beitragsfonds offen.

### ***Gesetzliche Anforderungen***

Auch der belgische Staat stellt rechtliche Anforderungen an zukünftige Unternehmer: Jeder, der sich selbständig machen möchte, muss Betriebsführungskenntnisse nachweisen können. Der Meisterbrief ist ein solcher Nachweis. Die Meisterausbildung bietet darüber hinaus aber auch einen hohen Grad an betriebswirtschaftlicher und fachlicher Kompetenz, damit die Gründung auch auf Dauer erfolgreich ist. In bestimmten Fällen ist ein Abitur oder ein Universitäts- oder Hochschuldiplom ebenfalls ausreichend.

Zudem gibt es auch eine Reihe von Berufen, für die bestimmte Fachkenntnisse erforderlich sind. Alle Berufe rund um das Automobil, das Motorrad und den Lkw, bei denen es also um die Mobilität und somit nicht zuletzt um die Sicherheit auf den Straßen geht, zählen zu denen, wo sowohl fachspezifische (z.B. Fahrzeugtechnik) als auch fachübergreifende (z.B. Sicherheitsvorschriften) gefordert werden. Auch hierfür ist der Meisterbrief die beste Grundlage, als Beleg für Fachkenntnisse können aber zum Beispiel auch ein Gesellenbrief oder ein anerkanntes Fachabitur im entsprechenden Beruf vorgelegt werden. Das Institut für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand informiert über Lehre und Meisterausbildung ([www.iawm.be](http://www.iawm.be)).

Unternehmensschaltern, bei denen sich der zukünftige Selbständige in die Zentrale Unternehmensdatenbank eintragen lassen muss, prüfen, ob alle Kriterien zur Selbständigkeit in einem Beruf erfüllt sind. Auch sollte der frisch gebackene Selbständige nicht vergessen, sich bei einer Sozialversicherungskasse anzumelden und die sonst noch notwendigen Versicherungen abzuschließen. Die Wirtschaftsfördergesellschaft (WFG) erteilt zu all diesen Aspekten der Unternehmensgründung Auskunft ([www.wfg.be](http://www.wfg.be)).

Eine Mitgliedschaft im föderalen Verband des Kfz-Handwerks und -Gewerbes sowie aller artverwandten Sektoren FEDERAUTO erschließt neuen und auch gestandenen Unternehmern natürlich alle nützlichen Brancheninformationen. FEDERAUTO vertritt ebenso wie die Kfz-Innungen vor Ort auch die Unternehmer- und Arbeitgeberinteressen im Automobilssektor auf nationaler Ebene und hat eigens eine deutschsprachige Niederlassung für seine Mitglieder geschaffen ([www.federauto.be](http://www.federauto.be)).



Der Slogan „AutoBerufe – Perspektiven mit Zukunft“ sowie Textinhalte und Logo wurden abgeleitet von einer gleichnamigen Nachförderungskampagne der Wirtschaftsgesellschaft des Kfz-Gewerbes mbH Berufsbildung Bonn mit der Internetseite [www.autoberufe.de](http://www.autoberufe.de).